

Pro Senectute lanciert den Prix Merci am Nationalen Alterskongress

Am 2. Nationalen Alterskongress von Pro Senectute in Biel diskutierten gegen 400 Fachpersonen über die Chancen der Demografie und die Bedeutung der Freiwilligenarbeit. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider betonte das grosse Potenzial älterer Menschen für die Gesellschaft. Mit der Lancierung des Prix Merci setzt Pro Senectute ein Zeichen der Wertschätzung für ihre über 17 000 Freiwilligen.

Rund 400 Fachpersonen aus der ganzen Schweiz kamen am 22. Januar 2026 am 2. Nationalen Alterskongress von Pro Senectute in Biel zusammen. Unter dem Motto «Chance Demografie – Gute Praxis und Innovationen» widmete sich der Kongress den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Perspektiven des Alterns.

Alter als Zukunftschance

In den Referaten, Podiumsdiskussionen und fünf Wahlveranstaltungen standen die positiven Aspekte einer alternden Gesellschaft im Fokus. Ein besonderer Höhepunkt war die Keynote von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider. Für sie ist die ältere Generation eine wertvolle Ressource für die Gesellschaft: «Nie zuvor gab es so viele ältere Menschen, von deren reicher Lebens- und Berufserfahrung jüngere Generationen profitieren können – besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen.»

Freiwilligenarbeit ist unbezahlbar

Im Sinne einer zukunftsorientierten Altersarbeit kommt der Freiwilligenarbeit besondere Bedeutung zu. Anlässlich des «Internationalen Jahres der Freiwilligen 2026» der Vereinten Nationen lancierte Pro Senectute am Alterskongress den Prix Merci. Die Auszeichnung soll die Wertschätzung von Pro Senectute gegenüber ihren über 17 000 Freiwilligen zum Ausdruck bringen. Der Prix Merci wird Ende 2026 erstmals an eine freiwillig, freitätig oder ehrenamtlich engagierte Person von Pro Senectute verliehen. Gleichzeitig zeigt Pro Senectute mit dieser Initiative die vielfältigen Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements zugunsten älterer Menschen in der Schweiz. «Freiwilligenarbeit ist nicht umsonst, sie ist unbezahlbar», sagt Eveline Widmer-Schlumpf, Stiftungsratspräsidentin von Pro Senectute Schweiz, über die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für die Altersorganisation.

Kontakt für Medien

Pro Senectute Schweiz, Peter Burri Follath, Leiter Kommunikation
Telefon 044 283 89 43, medien@prosenectute.ch

Pro Senectute

Seit mehr als 100 Jahren setzt sich Pro Senectute für die ältere Bevölkerung ein. Wir sind die grösste und bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz und beraten Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige kostenlos in über 130 Beratungsstellen. Unser Ziel ist es, ältere Menschen dabei zu unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Pro Senectute beschäftigt über 1'500 Mitarbeitende und arbeitet mit 17'700 Freiwilligen zusammen. Rund 700'000 Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen unsere Angebote. Pro Senectute ist parteipolitisch und konfessionell neutral und seit 1942 mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert.